

L u d w i g - M a x i m i l i a n s - U n i v e r s i t ä t M ü n c h e n
T h e o l o g i s c h e F a k u l t ä t
A b t e i l u n g f ü r K i r c h e n g e s c h i c h t e

Seminararbeit zu dem Hauptseminar im SS 2003:

Evangelische Kirche und Nationalsozialismus

**Genutzte Spielräume?
Das Widerstandspotential in Verlautbarungen
der evangelischen Kirchen und ihrer Vertreter
1933 bis 1937
am Beispiel der Hannoverschen Landeskirche**

eingereicht bei

Professor Dr. Harry Oelke

von

Rode Zimmermann-Stock
Matrikel-Nr. 100575 308397
9. Semester

rode@zimmermann-stock.de

Kuckuckseck 8
24354 Kosel
Tel.: 04354-535

Kosel, den 12.2.2004

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Inhaltsverzeichnis

II

Abkürzungsverzeichnis/ Zitierweise	III
1. Einleitung	1
2. Widerstand im Nationalsozialismus	2
3. Das Verhältnis von Kirche und Staat	8
3.1 Christliche Loyalitäts- und Widerstandsmotive	9
<i>Loyalitätsmotive</i>	9
<i>Widerstandsmotive</i>	11
3.2 Der Wechsel der staatlichen Kirchenpolitik	15
<i>Verhältnis Staat-Kirche</i>	16
<i>Schritte der Kirchenpolitik und ihre Erfolge</i>	16
Exkurs: Marahrens - Zwischen Verantwortung und Verrat	22
<i>Verantwortung oder Verrat?</i>	23
<i>Marahrens ein Märtyrer?</i>	26
4. Der Widerstand mit der Sprache	27
4.1 <i>Lingua tertii imperii</i> , die Analyse der Sprache der Nationalsozialisten	27
4.2 Die Sprache des kirchlichen Widerstandes	30
5. Kritisches Potential, Vokabeln und Formulierungen in ausgesuchten Quellen	35
5.1 <i>Eingabe D. Marahrens an den Reichskanzler vom 17. Juni 1933</i>	35
5.2 <i>Eingabe der VKL vom 11. April 1935</i>	36
5.3 <i>Briefwechsel Marahrens-Gurland</i>	37
5.4 <i>Predigt zum Gottesdienst der Bekenntnisgemeinschaft am 23.5.1934</i>	38
5.5 <i>Rundschreiben des Landesbischofs am 17. September 1934</i>	39
5.6 <i>Kundgebung des Landesbischofs vom 2. November 1934, Nr. 203</i>	40
5.7 <i>Denkschrift VKL II vom 28. Mai 1936</i>	41
6. Zusammenfassung und kritische Würdigung der ausgenutzten Potentiale	44
Literatur- und Quellenverzeichnis	47
Anhänge	50

Abkürzungsverzeichnis/ Zitierweise

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
BTE	Barmer Theologische Erklärung; BTE mit römischen Zahlen bezeichnet den entsprechenden Artikel der BTE
CA	Confessio Augustana; CA mit römischen Zahlen bezeichnet den entsprechenden Artikel der CA
DC	Deutsche Christen, Religionspartei
E	Emittent
F ^N	Fußnote
GG	Grundgesetz (der Bundesrepublik Deutschland)
LB(B)	Landesbischof (Landesbischöfe)
R	Rezipient
RKA	Reichskirchenausschuss
VKL	Vorläufige Kirchenleitung

Die gängigen Abkürzungen dieser Seminararbeit entsprechen der allgemeinen deutschen Rechtschreibung (vgl. Duden, 22. Aufl., Mannheim 2000). Nicht berücksichtigt sind die Abkürzungen für die Auflagen in Fußnoten und im Literaturverzeichnis.

Die bibliografischen Abkürzungen stimmen mit der 2. Auflage des „Internationalen Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete (IATG²)“ von Siegfried M. Schwertner, Berlin/ New York 1992 überein.

Eckige Klammer in Zitaten geben Anmerkungen oder Textlücken durch den Verfasser an. Buchstaben in runden Klammern geben die zum Original ausgelassenen Buchstaben an. Die Rechtschreibung der Zitate ist vorsichtig modernen Prinzipien angeglichen, Sperrungen und Hervorhebungen im Text die nicht übernommen worden sind, werden gesondert angemerkt.

In den Fußnoten wird nach der Erstzitation folgendermaßen zitiert: Autor, Kurztitel (Vgl. den unterstrichenen Teil des Titels im Quellen-/ Literaturverzeichnis) Seitenzahl.